

DIE NEUE INGENIEUR-ZERTIFIZIERUNG: DREI SCHRITTE FÜR MEHR CHANCEN IN DER ZUKUNFT

1. Antrag

Das Ansuchen um eine Zertifizierung nach dem IngG 2017 wird bei der für den/die Antragsteller/in zuständigen Zertifizierungsstelle mit den erforderlichen Unterlagen eingereicht. Nach Überprüfung und positiver Beurteilung werden die Unterlagen an zwei Fachexperten/-expertinnen weitergeleitet.

2. Fachgespräch

Zu einem mit der Zertifizierungsstelle vereinbarten Termin erfolgt ein Fachgespräch von bis zu 45 Minuten, in dem der Antragsteller/die Antragstellerin die in der Praxis erworbenen zusätzlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erläutert. Die Fachexperten/-expertinnen beurteilen, ob damit den Kriterien der Stufe 6 NQR entsprochen wird.

3. Verleihung

Nach positiver Beurteilung durch die Fachexperten/-expertinnen verleiht die Zertifizierungsstelle dem/der Antragsteller/in die Qualifikationsbezeichnung Ingenieurin/Ingenieur in dem entsprechenden Fachgebiet. Ausgehändigt wird eine Urkunde, welche die Ingenieur-Qualifikation beschreibt.



Für den Antrag auf Ingenieurzertifizierung erforderliche Unterlagen:

- Lichtbildausweis,
- Reife- und Diplomprüfungszeugnis der HTL oder vergleichbare Zeugnisse,
- bei unselbstständig Beschäftigten Zeugnisse bzw. ein Zwischenzeugnis des Arbeitgebers über Dauer, Inhalt und durchschnittliche Wochenstundenanzahl der Praxistätigkeit,
- bei Selbstständigen eine SV-Bestätigung und/oder ein Auszug aus dem Gewerbeverzeichnis,
- Tätigkeitsbeschreibungen: eigene aussagekräftige Beschreibungen der ingenieurmäßig ausgeführten Tätigkeiten, insbesondere zu Referenzprojekten (zwei bis fünf A4-Seiten),
- Bestätigungen von fachlichen oder persönlichen Aus- und Weiterbildungen, die für die zusätzliche Qualifikation relevant sind, können ebenfalls beigelegt werden.

Nähere Informationen zur Ingenieur-Zertifizierung und den Zertifizierungsstellen auf www.wko.at/ingzert



MIT DEM NEUEN INGENIEUR-TITEL AUF DER ÜBERHOLSPUR – WIFI MACHT'S MÖGLICH!

Informieren Sie sich über die attraktiven Aus- und Weiterbildungsangebote des WIFI:

IHR/E ANSPRECHPARTNER/IN

WIFI der Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt
Emmi Pachinger
T 05 90907/5120
F 05 90907/5115
E pachinge@bgl.wifi.at

WIFI Kärnten GmbH
Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt
Mag. Dr. Elisabeth Pitschko
T 05 90904/914
F 05 90904/911
E elisabeth.pitschko@wifikaernten.at

WIFI der Wirtschaftskammer NÖ
Mariazeller Straße 97, 3100 St.Pölten
Mag. (FH) Martin Nowak
T 02742/890/2115
F 02742/890/2130
E martin.nowak@noe.wifi.at

WIFI OÖ GmbH
Wiener Straße 150, 4024 Linz
Ing. Ludwig Steidl
T 05 7000/7356
F 05 7000/7359
E ludwig.steidl@wifi-ooe.at

WIFI der Wirtschaftskammer Salzburg
Julius Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Guenter Gutfertinger
T 0662/8888/504
F 0662/8888/600
E ggutfertinger@wifisalzburg.at

WIFI der Wirtschaftskammer Steiermark
Körblergasse 111-113, 8021 Graz
Mag. David Schütze
T 0316/601/492
F 0316/601/402
E david.schuetze@stmk.wifi.at

WIFI der Wirtschaftskammer Tirol
Egger-Lienz-Straße 116, 6021 Innsbruck
Ingrid Königshofer, BSc
T 05 90905/7287
F 05 90905/57287
E ingrid.koenigshofer@wktiro.at

WIFI der Wirtschaftskammer Vorarlberg
Bahnhofstraße 24, 6850 Dornbirn
Remo Hagspiel
T 05 572/3894/447
F 05 572/3894/173
E hagspiel.remo@vlbg.wifi.at

WIFI der Wirtschaftskammer Wien
Währinger Gürtel 97, 1181 Wien
WIFI Wien Kundenservice
T 01 476 77-5555
E kundenservice@wifiwien.at

WIFI Österreich Bildungsmanagement
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Mag. Erwin Marx
T 05 90900/DW 3110
F 05 90900/113110
E erwin.marx@wko.at

Medieninhaber: WIFI Österreich, 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, 11/2017
Alle Angaben sind ohne Gewähr. Jede Haftung für den Inhalt ist ausgeschlossen.



DAS NEUE INGENIEURGESETZ INGG2017: INTERNATIONAL VERGLEICHBARER BILDUNGSABSCHLUSS MIT NIVEAU

Mit 1. Mai 2017 ist das neue Ingenieurgesetz IngG 2017 in Kraft getreten. Damit wurde die Verleihung des Ingenieur-Titels neu geregelt: Die Qualifikationsbezeichnung „Ingenieurin“ bzw. „Ingenieur“ löst die bisherige Standesbezeichnung „Ingenieur“ gemäß IngG 2006 ab. Die neue Ingenieur-Qualifikation wird im Rahmen eines qualitätsgesicherten Zertifizierungsverfahrens verliehen.

WAS BLEIBT?

Formale Voraussetzung ist wie bisher die HTL-Matura und drei Jahre aufbauende fachbezogene Praxis oder eine vergleichbare Qualifikation wie z. B. Berufsreife, Werkmeister/in, Meister/in, Absolventinnen/Absolventen einer technischen Fachakademie und sechs Jahre facheinschlägige Praxistätigkeit.

WAS IST NEU?

- Ein Fachgespräch über die erworbene Berufspraxis mit Expertinnen und Experten aus dem jeweiligen Berufsbereich.
- Die Verleihung der Qualifikationsbezeichnung Ingenieurin/Ingenieur – sie ist dem Niveau der Stufe 6 des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmen zugeordnet.

Der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) – eine 8-stufige Skala von Kompetenzniveaus – wurde 2016 per Gesetz eingerichtet. Er baut auf den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) auf und fördert die Transparenz sowie die internationale Vergleichbarkeit von Qualifikationen.

VORTEILE DER NEUEN INGENIEUR-QUALIFIKATION:

- **Internationale Vergleichbarkeit:** Die bisher nur in Österreich bekannte Qualität der bisherigen Standesbezeichnung „Ingenieur“ wurde mit der neuen Qualifikationsbezeichnung Ingenieurin/Ingenieur zu einer international vergleichbaren und als Bildungsabschluss anerkannten beruflichen Qualifikation.
- **Grenzenlose Chancen:** Durch die internationale Vergleichbarkeit ergeben sich Vorteile für Unternehmen, die sich an internationalen Ausschreibungen beteiligen, für Lieferanten-Audits, aber auch für Kooperationen mit ausländischen Partnern.
- **Mehr Anerkennung:** Die Qualifikationsbezeichnung auf NQR-Stufe 6 ist gleichwertig mit dem Bachelor – dadurch erhalten Ingenieurinnen und Ingenieure sowie die Unternehmen, in denen sie beschäftigt sind, jene Anerkennung, die ihnen auf Grund der in Theorie und Praxis erworbenen Kompetenzen zusteht.



OFFEN FÜR NEUE BILDUNGSWEGE: MIT DEM WIFI ZUM ING.

Nicht nur Absolventinnen und Absolventen einer HTL mit drei Jahren facheinschlägiger Berufspraxis können den Ingenieur-Titel erwerben. Auch andere Bildungs- und Weiterbildungswege führen zum Bildungsabschluss, der für höchste Kompetenzen im technischen Bereich steht. **Ob Lehrlinge, Meister/innen, Werkmeister/innen oder Absolventinnen/Absolventen einer technischen Fachakademie – das WIFI bringt sie alle zum Ziel!**

ALTERNATIVE WEGE ZUR INGENIEUR-QUALIFIKATION

LEHRE mit WIFI-Vorbereitungslehrgang:

Zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung bieten die WIFIs österreichweit Lehrgänge an. Ein fachbezogener Lehrabschluss eröffnet die Chance zum Ingenieur/zur Ingenieurin.

MEISTER/IN mit WIFI-Vorbereitungslehrgang:

Für alle Meisterberufe werden an den WIFIs Lehrgänge angeboten, die optimal auf die Meisterprüfung vorbereiten. Mit einer fachbezogenen Meisterprüfung steht dem Ziel, Ingenieurin oder Ingenieur zu werden, nichts mehr im Wege. Zudem ersetzt sie den Fachbereich der Berufsreifeprüfung.

WERKMEISTER/IN mit der WIFI-Werkmeisterschule:

Die nebenberufliche, zweijährige WIFI-Werkmeisterschule ist nicht nur seit langem ein Garant für die zeitgemäße Ausbildung im handwerklichen Bereich. Sie ersetzt auch den Fachbereich der Berufsreifeprüfung und ist somit ein großer Schritt in Richtung Ingenieur-Qualifikation.

ABSOLVENT/IN der WIFI-Fachakademie:

Die Absolvierung der zweijährigen berufsbegleitenden WIFI-Fachakademie ersetzt die gewerberechtliche Unternehmerprüfung sowie die Teilprüfung für den Fachbereich der Berufsreifeprüfung. Auf diese Weise kommt man noch leichter zum Ingenieur/zur Ingenieurin.

